

Exkursionsbericht: Überwinternde Wasservögel am Bodensee

Sonntag, 5. Dezember 2021, 07:00 – ca. 19:30 Uhr

Leitung: Beni und Edith Herzog

Teilnehmer: 9 Personen



Bei unserer Exkursion an den Bodensee waren drei Dinge bemerkenswert:

- 1. Nach dem nassen und stürmischen Wetter vom Samstag erwarteten wir mindestens etwas trockene Verhältnisse. In der Tat wurde die Verschiebung auf den Sonntag belohnt mit sehr schönem Wetter bei meist angenehmen Temperaturen.
- 2. Es herrschte, wohl nicht zuletzt wegen Punkt 1, während des ganzen Tages eine gute Stimmung unter allen Teilnehmern.
- 3. Wir konnten fast alle Zielarten beobachten, die man am Bodensee erwarten kann.

Zu diesen Zielarten gehören:

Schellente: Die munteren kleinen Enten, die im Taiga-Waldgürtel in Skandinavien und Russland in Baumhöhlen brüten, sind bei uns nur im Winter zu sehen. Am Bodensee sind sie dann häufig anzutreffen.



Obwohl Schellenten nicht bei uns brüten, sind sie oft in Balzstimmung, die Männchen machen dann das «Güüggeli» (Bild links vom Klingnauer Stausee).



Apropos: «Nicht bei uns brüten» galt bis vor einem Jahr. Im Jahr 2020 konnten gleich zwei erfolgreiche Erstbruten in der Schweiz bei Rapperswil und an der Aare bei Bannwil BE nachgewiesen werden. Diese Art breitet ihr Brutgebiet langsam in Richtung Süden aus.



Sturmmöwe: An verschiedenen Orten konnten wir die Möwe mit dem gelben Schnabel (mit schwarzer Binde) und den gelben Beinen sehen. Sie ist etwas grösser als die Lachmöwe (*links im Bild vom Bootshafen Eschenz*) und wesentlich kleiner als eine Mittelmeermöwe.

Beringte Lachmöwe: Bei Werd konnte Renate die Ringnummer A872 einer Lachmöwe ablesen (siehe Ringprotokoll der Vogelwarte).



Steppenmöwe: Die Möwe, die leicht zu verwechseln ist mit der bei uns viel häufigeren Mittelmeermöwe, sahen wir in der Nilibucht bei Eschenz. Im Flug konnte man gut ihre rosafarbenen Beine erkennen, der Hauptunterschied zur Mittelmeermöwe, ausserdem hat sie eine etwas langgestrecktere Kopfform. Das Bild rechts stammt vom Hafen Romanshorn, aber nicht von unserer Exkursion.





Moorente: Gleich zwei dieser bei uns seltenen Enten zeigten sich im Bootshafen von Eschenz. Auffällig sind das schokoladenfarbige Gefieder, der weisse Steiss (Unterschwanzgefieder) und die helle Iris. Man musste aber schon genau hinschauen, denn die zwei verschwanden immer wieder in der grossen Menge der Reiher- und Tafelenten (Bild links von Eschenz, jedoch nicht von unserer Exkursion).

Singschwan: Die am Bodensee überwinternden Singschwäne (Bild rechts zusammen mit Höckerschwan, aufgenommen in Triboltingen, aber nicht bei unserer Exkursion) treten in grosser Zahl am Ermatinger Becken auf. Dort konnten wir mindestens 100 adulte und Jungvögel beobachten, die meisten jedoch in grosser Distanz am deutschen Seeufer. Wegen des tiefen Wasserstands waren auch die meisten andern Vögel wie Grosse Brachvögel, Spiess-, Löffel- und Krickenten weit weg vom Ufer. Dafür zeigten sich überraschend vier Bartmeisen im Schilf neben unserem Standort in Triboltingen.





Mittelsäger: Nachdem wir in Triboltingen keine dieser kleineren Verwandten der Gänsesäger vorfanden, sahen wir beim nächsten Halt beim Schiffssteg in Altnau gleich vier von ihnen, zwei Männchen und später ein Pärchen. Alle waren relativ weit weg, jedoch im Fernrohr einigermassen gut zu beobachten (*links Weibchen, rechts Männchen*).





Prachttaucher: Beim nächsten Halt in Kesswil entdeckten wir zwei Prachttaucher, die Zielart der «Seetaucherstrecke» schlechthin. Die beiden hielten sich längere Zeit bei den farbigen Bojen schwimmend und tauchend auf – schöne Beobachtung. Als «Seetaucherstrecke» bezeichnet man den Uferabschnitt des Bodensees zwischen Romanshorn und Münsterlingen. Hier trifft man im Winterhalbjahr, d.h. zwischen Ende Oktober und Anfang März auf die Seetaucher – Pracht- und Eistaucher, seltener Sterntaucher –

sowie verschiedene Lappentaucher – Schwarzhals-, Rothals- und Ohrentaucher, nebst zahlreichen Haubenund Zwergtauchern.

Schwarzhalstaucher: Am Hafenquai von Romanshorn mussten wir lange suchen, bis wir die ersten Schwarzhalstaucher entdeckten. Dafür wurden es dann immer mehr. Weit über hundert der kleinen Taucher konnten wir in verschiedenen Trupps wie am Schnürchen aufgereiht weit draussen schwimmend und tauchend beobachten. Sie tauchten meist gleichzeitig ab und erschienen dann nacheinander wieder an der Wasseroberfläche – ein charakteristisches Verhalten dieser Art.





Silbermöwe: Die Silbermöwe mit dem grünen Ring mit der Nummer X1X7 ist fast ein Dauergast im Hafenbecken von Romanshorn. Dennoch ein Höhepunkt am Schluss der Exkursion, denn Silbermöwen sind in der Schweiz relativ selten zu sehen – im Gegensatz zur Nordsee, wo die «Möwe mit dem bösen Blick» die häufigste Möwenart ist (siehe auch Ringprotokoll der Vogelwarte). Eine weitere schöne Beobachtung waren die mehr als 30 **Kolbenenten** im Hafenbecken von Romanshorn.

Um ca. 16 Uhr wurde es langsam dunkler und kühler und wir zogen uns zum Aufwärmen – innerlich und äusserlich – ins Restaurant Panem zurück, wo wir den erlebnisreichen Tag nochmals Revue passieren liessen. Es war schön, danach einfach in den Bus zu sitzen und uns von unserem «Chauffeur» Michel nach Hause kutschieren zu lassen. Er fuhr jederzeit umsichtig und sicher und behielt auch «ruhig Blut», als wir bei Brüttisellen in einen Mega-Unfallstau gerieten, der uns fast eine Stunde Zeit kostete – danke Michel!

Artenliste gesamt alphabetisch

Amsel, Bachstelze, Bartmeise, Bergstelze (Gebirgsstelze), Blässhuhn, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Erlenzeisig, Gänsesäger, Graugans, Graureiher, Grosser Brachvogel, Grünspecht, Haubentaucher, Haussperling, Höckerschwan, Kleiber, Kohlmeisen, Kolbenente, Kormoran, Krickente, Lachmöwe, Löffelente, Mäusebussard, Mittelmeermöwe, Mittelsäger, Moorente, Prachttaucher, Rabenkrähe, Reiherente, Rostgans, Rotkehlchen, Rotmilan, Schellente, Schnatterente, Schwarzhalstaucher, Silbermöwe, Silberreiher, Singschwan, Spiessente, Steppenmöwe, Stockente, Sturmmöwe, Tafelente, Teichhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher

Total 50 Arten



Nachfolgend alle Beobachtungen nach Standorten aufgeteilt, «garniert» mit einigen Foto-

Impressionen vom jeweiligen Ort:

Stein am Rhein / Werd inkl. Nilibucht

- 15 Höckerschwäne
- 5 Rostgänse
- Krickenten
- x Stockenten
- 12 Schnatterenten
- 2 Tafelenten
- × Reiherenten
- ~10 Schellenten
- 4 Gänsesäger
- ≥5 Kormorane
- 4 Graureiher
- 1 Mäusebussard
- 1 Rotmilan
- 2 Wasserrallen
- x Blässhühner
- x Lachmöwen
- ~10 Mittelmeermöwen
- 1 Steppenmöwe
- 2 Buntspechte
- 5 Bachstelzen
- 1 Rotkehlchen
- ≥10 Amseln
- 2 Blaumeisen
- 4 Kohlmeisen
- 1 Eichelhäher
- 1 Elster
- × Rabenkrähen
- × Haussperlinge







Eschenz / Bootshafen - Strandbad

- 1 Rotmilan
- 2 Kormorane
- 3 Sturmmöwen
- 4 Haubentaucher
- 2 Graureiher
- × Blässhühner
- 2 Moorenten



Ermatinger Becken (von Triboltingen aus beobachtet)

- 1 Grünspecht
- 2 Mäusebussarde
- 1 Rotmilan
- 1 Bergstelze
- 4 Bartmeisen
- × Grosse Brachvögel
- × Graugänse
- × Rostgänse
- × Krickenten
- × Schnatterenten
- × Graureiher
- 1 Silberreiher
- × Gänsesäger
- × Löffelenten
- × Spiessenten
- x Höckerschwäne
- ≥100 Singschwäne
- 1 Zwergschwan (nicht von allen Teilnehmern gesehen)



Letztes Gruppenbild in Romanshorn B.H.



Altnau / Ruederbomm

- 2 Kolbenenten
- 1 Teichhuhn
- ≥10 Mittelmeermöwen
- ~30 Schellenten
- × Haubentaucher
- 4 Mittelsäger (3M / 1W)

Kesswil / Seedorf

- 2 Prachttaucher
- × Haubentaucher
- ≥15 Kormorane
- ~30 Zwergtaucher



Romanshorn / Hafengelände - Quai

- 2 Sturmmöwen
- 1 Silbermöwe (grüner Ring X1X7)
- 35 Kolbenenten
- ~100 Schwarzhalstaucher



Bericht: Beni Herzog / 9. Dezember 2021

Bilder:

Renate Erb (R.E.) Daniel Zürcher (D.Z.) Beni Herzog (B.H.)